Ende 2.Weltkrieg - Neuanfang mit amerikanischer Militärregierung

Der Krieg ist zu Ende - Am 7. Mai unterschreibt Generaloberst Jodl die bedingungslose Kapitulation Deutschlands im Hauptquartier der alliierten Streitkräfte. Diese tritt am 8. Mai 1945 in Kraft.
Der Krieg ist zu Ende.

Doch wie geht es jetzt weiter?

Besatzung Deutschland wird in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Die Regierungsgewalt liegt jetzt jeweils bei einer der vier Siegermächte. Hohenlohe ist von amerikanischen Soldaten besetzt, auch Künzelsau.

Militärregierung Eine amerikanische Militärregierung wurde auch hier eingerichtet. Mehrere Gebäude wurden beschlagnahmt, mussten geräumt werden um Platz für amerikanische Bedienstete zu haben. Bis Februar 1952 blieb diese auch im „Amerikahaus“ in der Oberamteistraße, dem heutigen Staaatl. Schulamt. Diese Regierung begleitete die notwendigen Veränderungen, brachten Hilfen für die Bevölkerung ein und unterstütze den wirtschaftlichen Wiederaufbau.

Normalität Es sollte wieder, so bald wie möglich, normales Leben einkehren. Der Bürgermeister forderte auch wieder die Geschäfte für Lebensmittel und Haushaltswaren auf, wieder zu öffnen. Allerdings wurden diese nur gegen Marken und Gutscheine abgegeben.

Jeder der arbeiten konnte, musste dies auch tun. Wer keinen Arbeitsplatz fand, hatte sich beim Arbeitsamt melden. Eine Sperrzeit von 21 Uhr bis 6 Uhr wurde angeordnet. In dieser Zeit durfte sich niemand auf der Straße aufhalten.

Behelfsbrücke Von amerikanischen Soldaten wurde nach Kriegsende die von deutschen Soldaten gesprengte Kocherbrücke durch eine Behelfsbrücke ersetzt.

Schulspeisung Für Schulkinder gab es ab 1947 die Hoover-Schulspeisung: Schulkinder erhalten morgens eine zusätzliches Frühstück. Jedes Kind bekam Essgeschirr und Besteck, ein Essen musste mit 25 Pf. bezahlt werden. 750 Schulkinder der Stadt wurden so versorgt. Dies finanzierte weitgehend die Stadtverwaltung, bekam das Geld danach vom Land Württemberg zurückerstattet.

Das „Amerikahaus“ in der Oberamteistraße

Marshall-Plan Dieses »European Recovery Programm - ERP« war ein Hilfsprogramm für europäische Staaten von 1948 bis 1952. Dieses Programm war als »Hilfe zur Selbsthilfe« angelegt und sollte somit den erneuten Aufschwung unterstützen. Es gab Kredite und Lieferungen an Lebensmitteln und Rohstoffen. Oberstes Ziel war jedoch die zwischenstaatliche Kooperation innerhalb Europas. So kam auch der Marshall-Plan Zug im Juni 1950 nach Künzelsau, um für die Zusammenarbeit der Völker und Nationen in Europa zu werben.

Text: ©Ehrenfried Biehal | 2025
Abbildung: Stadtarchiv Künzelsau

© StadtGeschichte Künzelsau e.V.